



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Textil-Hilfsmittel-Tabellen (insbesond. Schaum-, Netz-, Wasch-, Reinigungs-, Dispergier- usw. -Mittel). Von Dr. J. Hetzer, Ludwigshafen a. Rh. Zweite, erweiterte Auflage. 1938. VI, 327 Seiten 8°. Gew. 565 g. Geb. RM 24.—

Die günstige Aufnahme, die das Tabellenbuch bei Lesern und Kritikern gefunden hat, war die Veranlassung, der nach kurzer Zeit vergriffenen ersten Auflage eine zweite, erweiterte Auflage folgen zu lassen.

Die Angaben über die einzelnen Produkte sind insbesondere für die Verbraucher der Textilhilfsmittel bestimmt, denen sie die oft nicht leichte Auswahl des Richtigen aus der Fülle des Gebotenen erleichtern sollen: Kaufleute, insbesondere mit dem Einkauf Bebraute, Meister, Ingenieure und Chemiker in Textilfabriken, Färbereien, Wäschereien und chemischen Reinigungsanstalten bedienen sich ihrer mit Erfolg. Aber auch die Hersteller von Textilhilfsmitteln ziehen aus dem Tabellenbuch Nutzen.

In der neuen Auflage wurde für den mehr wissenschaftlich Interessierten ein besonderer Teil über die Konstitution bzw. die Chemie der Textilhilfsmittel vorangestellt. Der zweite Teil des Buches enthält — wie die erste Auflage — die einzelnen Textilhilfsmittel in alphabetischer Reihenfolge. Die wenigen Fehler der ersten Auflage wurden verbessert, ältere Produkte nachgetragen und eingetretene Änderungen berücksichtigt. Erloschene Firmen und solche, die sich nicht mehr mit der Herstellung von Textilhilfsmitteln befassen, bzw. die von den betreffenden Firmen hergestellten Produkte wurden fortgelassen. Textilhilfsmittel, die inzwischen neu auf den Markt kamen, sind eingefügt und die Tabellen so auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Hierbei fanden selbstverständlich diejenigen Mittel, die für die Bearbeitung bzw. Veredlung der jüngsten Faserart der „Zellwolle“ in Anwendung kommen, gebührende Berücksichtigung.

Interessenten: Die chemische, Türkischrotöl- und Seifenindustrie, die Chemiker, Technologen, Werkmeister der Textilfabriken, Färbereien, Wäschereien und chemischen Reinigungsanstalten, Drogisten, Kaufleute, Patentanwälte.

Die Schneidemaschine für Papier und andere blättrige Stoffe. Von Karl Stegmann, Bautzen. Mit 90 Textabbildungen und einer Tafel. 1938. IV, 62 Seiten Gr.-8°. Gew. 145 g. RM 3.60

Das Buch enthält eine gedrängte Darstellung der Gestaltungsgrundsätze für Papierschnidemaschinen, deren gebräuchlichste Bauformen, sowie Erfahrungen und Hilfen beim Arbeiten mit diesen Maschinen. Dem Papierschnidener werden die Ursachen von Schnittfehlern und anderen Störungen aufgezeigt und damit seine Aufmerksamkeit an der Arbeit belebt, womit auch Arbeitslust und Leistung gefördert werden dürfte.

Interessenten: Die Papier verarbeitende und die graphische Industrie, Buchbindereien, Maschinenfabriken.

Die Eisenbahn im Wirtschaftsleben. Von Kurt Wiedenfeld. 1938. VIII, 143 Seiten Gr.-8°. Gewicht 240 g. RM 6.—

Bei der großen Bedeutung, die die Eisenbahn für die wirtschaftliche Entwicklung der Welt gehabt hat und auch heute noch im Rahmen des gesamten Verkehrswesens einnimmt und dem lebhaften Interesse, das alle Verkehrsfragen in der Gegenwart beanspruchen dürfen, ist die streng sachliche Darstellung aus der Feder eines anerkannten Fachmannes auf dem Gebiete des Verkehrs- und Transportwesens ein wertvoller Beitrag zu diesen Fragen. Alle drei Aufsätze sind auf eine breite internationale Grundlage gestellt.

Interessenten: Verkehrsfachleute, Volkswirtschaftler, Leiter größerer Verkehrsunternehmen, Speditionsfirmen, Studierende des Verkehrswesens an technischen Hochschulen.

Der Indikator. Seine Theorie und seine mechanischen optischen und elektrischen Ausführungsarten. Von Professor K. J. de Juhasz, Mitglied der Technischen Versuchsanstalt The Pennsylvania State College, USA und Dr.-Ing. J. Geiger, Obergeringieur, Augsburg. Mit 392 Textabbildungen. 1938. IX, 293 Seiten Gr.-8°. Gew. 550 g. geb. Gew. 675 g. RM 27.—; geb. RM 28.80

Neben einer großen Anzahl optischer Indikatoren ist die Fülle der aufgetauchten elektrischen Indizierverfahren und -geräte fast verwirrend, und der Ingenieur, der mit der Untersuchung rasch wechselnder Druckvorgänge zu tun hat, muß sich unbedingt mit ihnen eingehend beschäftigen, will er dem heutigen Stand der Technik gerecht werden. Die Veröffentlichungen hierüber sind aber in den verschiedensten in- und ausländischen Zeitschriften und Patentblättern zerstreut. Aus diesem Grunde lag ein Bedürfnis nach einem Werk vor, das neben den Vervollkommnungen der mechanischen Indikatoren auch die zahlreichen optischen und elektrischen Verfahren und Geräte gebührend berücksichtigt.

Dem Charakter des Sammelwerkes entsprechend, werden sämtliche bisher bekanntgewordenen elektrischen Verfahren geschildert und erläutert. In gleicher Weise wurde auch bei den optischen und mechanischen Indikatoren vorgegangen, so daß der Leser auch hier über jedes beliebige System die entsprechenden Angaben findet.

Mit Rücksicht auf die außerordentlich gestiegene Bedeutung der elektrischen Indikatoren erschien ein allgemeiner theoretischer Vergleich der mechanischen und der elektrischen Indizierverfahren am Platze, um eine klare Antwort auf die Frage zu geben, bis wie weit die mechanische Indizierung brauchbar bzw. von wo ab dem elektrischen Verfahren der Vorzug zu geben ist.

Interessenten: Alle Dampf-, Feuerungs- und Motorenbetriebe, ihre Maschinen- und Betriebsingenieure, die Meßeinrichtungen und -Apparaturen bauende Industrie und ihre Ingenieure, technische Physiker, Hochschul-Laboratorien und Forschungsinstitute für Verbrennungskraftmaschinen.

Mitteilungen der Vereinigung der Großkesselbesitzer, Berlin.

Sonderausgabe von Heft 67: **Vorträge auf der 28. Hauptversammlung der Vereinigung der Großkesselbesitzer, Hamburg, 2. Juni 1938.** Mit 40 Abbildungen und 7 Zahlentafeln. 23 Seiten DIN A 4. Gew. 100 g. RM 4.50

Das Heft behandelt gegenwärtige Fragen der Hochdruckdampf-erzeugung. Wegen des aktuellen Inhalts der Vorträge und des Interesses der Teilnehmer hat der Verein sie der Öffentlichkeit in einer Sonderausgabe zugänglich gemacht.

Interessenten: Alle Kesselbesitzer, Betriebsingenieure, Feuerungstechniker, Revisionsvereine, Materialprüfungsämter, Hersteller der Baustoffe (Walzwerke, Röhrenwerke), Maschinenfabriken, ihre Konstrukteure und Ingenieure.

Gefügebilder von Stahl und Roheisen. Zusammengestellt und herausgegeben vom **Forschungsinstitut Dortmund der Kohle- und Eisenforschung** (Forschungsgesellschaft der Vereinigte Stahlwerke A. G.). 1937, 13 S. mit 52 Abbildungen. 4°. Steif geheftet RM 3.60

Die in diesem Heft dargestellten Gefügebilder entstammen der Sammlung des obigen Forschungsinstituts. Aus der Mannigfaltigkeit der bei Stahl- und Eisensorten auftretenden Gefügeformen wurde eine Auswahl getroffen, die vor allem einen Überblick über den Aufbau von unlegierten Stählen und von Roheisen geben.

Interessenten: Hütten, Gießereien, Stahlwerke, ihre Betriebsleiter, Ingenieure, Chemiker, Metallurgen, Metallographen, Werkstoffprüfer, Materialprüfungsämter.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Anfang September 1938.



JULIUS SPRINGER